

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 26

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Leerlauf in Kultur

Am Telefon: Fräulein, geben Sie mir bitte meinen Mann –

Fräulein: Ihren Mann --? Wer ist am Apparat bitte?

Telefon: Frau Direktor Kohlberger, selbstverständlich – also bitte.

Fräulein: Moment, Frau Direktor – Entschuldigung! Herr Direktor ist momentan nicht im Büro –

Telefon: Dann suchen Sie ihn bitte – Sie haben doch eine Klimaanlage oder wie das Ding heißt –

Fräulein: Sofort – wenn Sie einen Moment am Apparat bleiben, Frau Direktor!

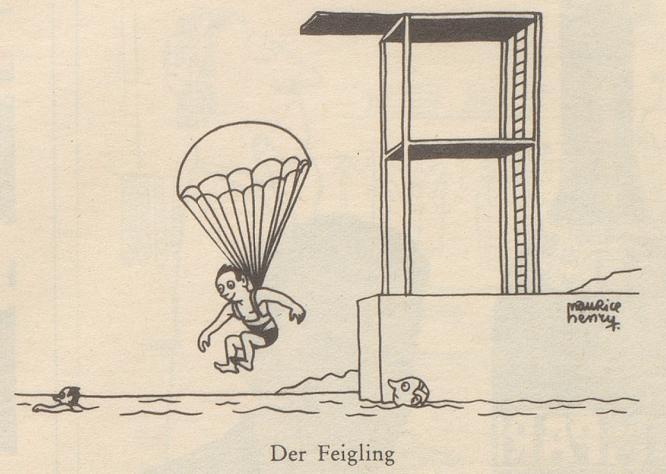
Die Suchanlage summt und surrt in allen Räumen vom Keller bis in den Dachboden: «Herr Direktor Kohlberger bitte ans Telefon!»

Sechsmal – siebenmal – achtmal – schließlich kommt er irgendwo zum Vorschein und nimmt den Hörer zur Hand.

Fräulein (leise): Ihre Frau ist am Apparat –

Dir. Kohlberger: Ja – hier Kohlberger --?

Telefon: Wo warst du denn die ganze lange Zeit eigentlich – ich suche dich seit einer Viertelstunde.



Der Feigling

Mir hast du am Frühstück gesagt, ihr hättet Arbeit bis zum Ertrinken –

Kohlberger: Aber Schatz –

Telefon: Dummes Zeug – also wo warst du --?

Kohlberger: Hm – dort wo der Kaiser zu Fuß geht –

Telefon: - - - - -

Kohlberger: Also – und was ist los?

Telefon: Hast du das Programm

für das Konzert von heute abend verlegt? Ich finde es nirgends – ich habe alle deine Taschen durchsucht –

Kohlberger: So –

Telefon: Jawohl – so -- du mußt es irgendwo verplempert haben –

Dir. Kohlberger weist umständlich nach, daß er das Programm überhaupt nicht in den Händen gehabt habe.

Telefon: Dann frag bitte bei dem Konzertbüro an – das geht bei dir auf Geschäftskosten –

Direktor Kohlberger ruft das Konzertbüro an und bittet, seiner Frau ein Programm zu übermitteln. Das Fräulein im Büro hustelt, man habe mit dem besten Willen momentan keine Zeit, das Programm für heute abend an den Zürichberg hinauf zu bringen. Aber man wolle das Möglichste tun.

Eine Stunde später schnauft der Ausläufer fluchend und schwitzend mit dem Programm per Tram und zu Fuß in das Villenquartier hinauf.

«Sie kommen viel zu spät, mein Junge! Das Programm hat sich grade vorhin auf dem Sims im Salon gefunden. Dank schön!»

Sie drückt ihm einen Batzen in die Hand. «Und übrigens hätt ich ja eines an der Abendkasse bekommen, nicht wahr!»

Frau Dir. Kohlberger weiß aber, was sich schickt. Sie läutet das Konzertbüro an und dankt ausdrücklich für die rasche Besorgung. Am Abend hat sie Besuch und verzichtet auf das Konzert.

Kaspar Freuler



Bleibendes aus der Werkstatt  
eines Redaktors

95 Seiten Fr. 8.–

Zu beziehen in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach

«Hier ist eine Reihe der prägnantesten Betrachtungen Trümpys zusammengetragen, damit man sie in seinem Bücherschrank versorgen und gelegentlich wieder genießen kann. Denn ein großer Teil davon ist unvergänglich, nicht an den Tag gebunden in seinem goldenen Humor, der auch die Härten überstrahlt, unvergänglich in der Treffsicherheit der Beobachtung und in der Wahrheit seiner Aussagen. Glossen zum Alltagsgeschehen, Gedanken zum Tage, Ideen zu Selbsterlebtem füllen die Seiten, köstlich zu lesen, voll Witz und Saft, eben fromm – frei – froh, ein wenig von allem. Sie müßten nicht von Hans Trümpy sein, der immer wieder anzusprechen weiß. Und eben ganz in der Linie des Nebelspalters.»

Appenzeller Zeitung



## Der delikate Brotaufstrich



# Le Favori



LE FAVORI ist der nahrhafte und gesunde Brotaufstrich zum Nachessen, Znuni oder Zvieri für Gross und Klein – in jedem Fall ein Leckerbissen mit Le Favori.

Hero Fleischwaren Lenzburg



## *Hundertjährige Tradition*

Man schrieb das Jahr 1860, als Gaspare Campari in Mailand seine erste Fabrik gründete und mit der Herstellung seines BITTER CAMPARI begann.

Aromatische Kräuter aus vier Erdteilen, mit appetitanregenden Eigenschaften, bildeten damals und auch heute noch die Grundlage des unvergleichlichen BITTER CAMPARI, dessen köstliche Herbe jetzt die ganze Welt begeistert.

Die Tatsache, daß zur Aromatisierung ausschließlich natürliche pflanzliche Stoffe Verwendung finden, bietet allen Campari-Freunden die Gewähr für absolute Unschädlichkeit und höchste Bekömmlichkeit ihres Lieblingsgetränks.

Also auch weiterhin: Zu Ihrem Wohle

# CAMPARI

DER WELTBERÜHMTE APERITIF SEIT 1860



Kommt der Nebi ins Haus  
muß der Griesgram hinaus!



Mit Kobler täglich eine  
**SONNTAGS-RASUR!**

